

Öffne dein Herz für mich- [TodoDeku]

****Omegaverse****

Von Mina_Tara

Part XLVII – Origin I

Romanov - Was bislang über sie bekannt ist:

Es handelt sich hierbei um eine uralte Adelsfamilie, die zuvor ihren Stand in Russland hatte und dort auch sehr hoch angesehen war. Jedes Familienmitglied besitzt eine musikalische Begabung und ist sehr talentiert im Umgang mit den unterschiedlichsten Arten an Instrumenten. Als besonderes Merkmal besitzt jeder der Angehörigen ein spezielles Muttermal. Zudem inzwischen bekannt ist, dass sehr starke Alpha aus dieser Familie hervorgegangen sind. Vor mehr als dreißig Jahren jedoch wanderte der Clan aus Russland aus – was allerdings genau dahintersteckte, ist bis heute ein wohlgehütetes Geheimnis.

All die Erkenntnis prasselte wie ein Wasserfall auf Izuku ein. Seine grünen Augen waren immer noch auf die Bühne gerichtet, wo die Professorin der M.U.A. vor wenigen Minuten die Namen der 3 Asse öffentlich bekanntgegeben hatte. Der Omega schluckte schwer. Plötzlich erinnerte er sich an eine Äußerung, die Tsuchi ihm damals mit auf den Weg gegeben hatte.

[...]

„Man geht inzwischen davon aus, dass Valeries Vorfahren von einem weiblichen Alpha abstammen mussten..“

[...]

Je öfter er die Fakten durchging, desto mehr kam der Grünhaarige zu dem Entschluss, dass das nicht alles gewesen sein konnte. Hier musste noch mehr dahinterstecken. Nachdenklich legte er die Stirn in Falten.

[...]

„Somit ist Val kein reines Omega, aber auch kein vollwertiger Alpha...“

[...]

Was genau war anders?

Was genau störte ihn?

Worauf hatte er eben bloß reagiert?

Izuku nahm die Romanov -Brüder genauer unter die Lupe. Durch die Monitore konnte er deren Gesichter genau erkennen. Jetzt fielen ihm auch die Muttermale auf. Vladimir besaß ein Mal in Form einer Sonne unterhalb seiner rechten Wange - Dimitris Mal ähnelte einem Sichelmond und befand sich auf der selben Seite. Warum war ihm das eben schon nicht aufgefallen? Hatte er sich in diesem Moment so sehr auf die Musik konzentriert, dass er das Äußerliche komplett ausgeblendet hatte?

Als Izuku schließlich einen genaueren Blick auf Valeria warf, konnte er jedoch kein Mal erkennen – zumindest nicht im Gesicht. Irritiert hob er eine Augenbraue. Könnte es möglicherweise durch das Make-Up verdeckt worden sein? Oder befand es sich sogar an einer ganz anderen Stelle? Fragen über Fragen tummelten sich in seinem Kopf. Das alles war mehr als eigenartig. Die Zugabe-Rufe, die ihn umgaben, bekam der Omega erst gar nicht mit.

Nachdenklich warf Izuku einen seitlichen Blick auf seinen alten Klassenkameraden, der die ganze Zeit über den Kopf gesenkt hatte. Seine Hände waren zu Fäusten geballt und er zitterte. Katsuki stand komplett neben sich. Izuku konnte sich nur annähernd vorstellen, was in dem Blondhaarigen vorgehen musste. Der Omega spürte den inneren Alpha, der in ihm tobte. Schmerzlich zischend biss sich der Aschblonde auf die Unterlippe und fasste sich an die linke Brust. Izuku hatte ihn eine Weile beobachtet – bis vor wenigen Minuten hatte er seinen alten Klassenkameraden noch nie weinen sehen. So wie der Alpha momentan vor ihm stand, tat er ihm einfach nur leid – der Anblick zerriss ihm das Herz.

//Kacchan....//

Shoto, der neben seinem Mate stand und die Stimmung bemerkt hatte, zog den Omega zu sich und hauchte ihm einen Kuss auf den grünen Haaransatz. Hiervon bekam Izuku jedoch nicht wirklich viel mit. Der Kleinere war so sehr in seiner Gedankenwelt vertieft, dass er regelrecht durch den plötzlichen Geräuschpegel aufschreckte.

Verwundert sah der Grünhaarige sich um, wand jedoch den Blick nach vorne, als er Valerias Stimme hören konnte. Die Roséhaarige war nach vorne geschritten und hielt

das Mikrofon in der Hand. Es folgte ein kurzes Räuspern, ehe sie erneut zum Publikum sprach.

„Ich freue mich heute wieder hier stehen zu dürfen. Es liegen harte Jahre hinter uns. Jeder Einzelne hat seinen eigenen Weg eingeschlagen. Jeder Einzelne hat seinen eigenen Ausgangspunkt gefunden. Der heutige Tag bedeutet mir sehr viel. Die Zeit schreitet voran ohne, dass wir die Laufzeit anhalten oder gar zurückdrehen können. Alles ist vergänglich. Worte sollten gesagt werden, solange es noch möglich ist und damit fange ich an.“

Es folgte eine kurze Pause, ehe die Omega weiterfortfuhr.

„Auf diesem Weg möchte ich mich bei all meinen Freunden bedanken, die all die Jahre zu mir gehalten haben. Es ist schon längst überfällig, das weiß ich.“

Hierbei schloss die junge Frau ihre Augen, während ein zärtliches Lächeln ihre Lippen zierte.

„Aber ein besonderer Dank gilt einer einzigen Person, ohne die ich heute hier nicht stehen würde. Ich hoffe, du hörst mich ...“, ihre Stimme wurde leiser, doch der letzte Satz war schon fast flüsternd.

Izuku bemerkte, dass der Blonde neben ihm sich plötzlich regte und langsam aufsaß. Das rubinrote Augenpaar wanderte nach vorne und für eine Weile sah es so aus, als ob ihre Blicke sich treffen würden – zumindest kam es Izuku so vor.

„Der nachfolgende Song ist mein Dank. Ich hoffe, du erkennst ihn ...“, verlegen kratzte sich die junge Frau am Hinterkopf und legte diesen leicht schief. Das Lächeln, das ihr Gesicht schmückte, wirkte so rein und ehrlich. Während sie weitersprach, legte sie ihre Hand an ihre Brust und ballte diese zur Faust.

„Ich habe versucht, ihn von seiner Ursprungsform so zu lassen, wie ich ihn damals von dir erhalten habe. Aber dennoch erscheint es mir richtig ihn heute hier zu präsentieren – er hat mich all die Jahre begleitet – er gab mir Kraft.“

Ihre Augen leuchteten auf und jagten Izuku einen angenehmen Schauer über den Rücken. Sie sprach gerade von einem Song, oder? Plötzlich erinnerte sich der Omega an die Begegnung mit Katsuki letzte Woche im Park. Anhand Katsukis Reaktion war sich der Grünhaarige nun ziemlich sicher. Der kommende Song war einer seiner eigenen Werke. Sie wusste also von seinen Songtexten. Nun ergab alles einen Sinn. Das Puzzle fügte sich Stück für Stück zusammen.

Währenddessen befestigte die junge Frau das Mikrofon am Mikrofonständer und sah ein letztes Mal in die Runde, ehe sie folgende letzte Worte flüsterte.

„It finally begins...“

Erneut brauch Jubel aus, während die junge Frau dem Publikum den Rücken zudrehte und mit Vladimir und Dimitri zusammen hinter dem Bühnenvorhang verschwand, der sich zuvor ausgefahren hatte. Die Menge war außer sich. Der Trubel hielt mehrere Minuten an. Die Pause zwischen dem 3. Akt und dem Zugabe-Song kam dem Grünhaarigen so lange vor. Hibbelig trat Izuku mehrmals auf der Stelle. Es sollte endlich beginnen – er war Feuer und Flamme. Die Aufregung stieg wieder ins Unermessliche. Plötzlich wurde eine Leinwand angestrahlt, die einen Countdown beinhaltete, der von 10 runterzuzählen begann. Gleichzeitig war das Ticken einer Uhr zu hören.

10

Freudig begann das Publikum mit runterzuzählen.

9

8

7

6

5

Izuku spürte, wie sich ein schwerer Klos in seinem Hals bildete. Die ganze Atmosphäre war atemberaubend. Dass für den Zugabe-Song solch ein Aufwand betrieben wurde, fand der Kleinere mehr als erstaunlich.

4

Erneut griff der Omega nach der Hand seines Mates. Sein Herz schlug ihm heftig gegen den Brustkorb. Shoto sah währenddessen lächelnd zu seinem Freund hinunter.

3

Die Menge verstummte augenblicklich, als die letzten Ziffern auf der Leinwand erschienen.

2

1

0

Das Licht erlosch erneut – der letzte Akt begann.

letzter Akt: Mary Ann/Pink Phoenix (Vorname: Valeria)

[The Beginning - Against the Current]

Just give me a reason

Eine helle Stimme durchbrach die Stille – es herrschte immer noch Dunkelheit.

To keep my heart beating

Keybord und Gitarre begleiteten sie. Der Takt wiederholte sich immer und immer wieder.

Don't worry it's safe right here in my arms

Die ersten Lichter gingen an und erleuchteten die Bühne. Blau und Grün flimmerten auf.

As the world falls apart around us

Als Erster wurde Vladimir angeleuchtet, der am Keyboard stand und sich zu dem Rhythmus entsprechend mitbewegte. Danach kamen die Anderen zum Vorschein. Nur von der Sängerin jedoch fehlte jede Spur.

All we can do is hold on

Die Stimme wurde kurz leiser, ehe die Welle losbrach.

hold on

Schließlich fand Dimitri, der ganz hinten saß, mit seinem Schlagzeug mit in das Geschehen ein und lieferte sich einen schnellen Schlagabtausch, während eine Gestalt aus dem Hinterhalt hersprang.

Take my hand

Ein Lichtblitzgewitter entfachte und erhellte die junge Frau, die sich in der Luft befand.

And bring me back, yeah

Mit einer eleganten Landung kam Valeria vor dem Publikum zum Stehen und hielt ihren Blick gesenkt. Die Menge tobte jetzt schon. Izukus Herz blieb für einen Augenblick stehen. Er sah nur noch wippende Hände vor sich – die Leute waren außer sich. Die Stimmung war jetzt schon angeheizt.

I risk everything if it's for you

I whisper into the night

Valerias fliederfarbige Iriden leuchteten auf, als sie in die Menge blickte und ihre Hand nach oben zur Decke hielt. Ihre Stimme war anders als zuvor. Sie wirkte kräftiger.

Telling me it's not my time and don't give up

Die Omega trug inzwischen ein anderes Outfit.

I've never stood up before this time

Ein schwarzes, weites Tanktop betonte ihren Oberkörper und ein rosenroter Bandeau-BH befand sich darunter. Auf dem Tanktop befand sich ein Totenkopfschädel, der eine Rose im Mund hielt.

Down is not the way we go

I feel a chance so I know that I can't give in

Ihre Jeans war enganliegend und war zusätzlich an den Kniekehlen und an den Oberschenkeln teilweise aufgerissen. Alles erinnerte an ein typisches Rock-Outfit.

So stand up, stand up (Just gotta keep on running)

Wake up, wake up (Just tell me how I can)

Ihre Stimme wurde mal zu mal lauter, aber auch heller. Immer wieder wippte sie zum Rhythmus der Musik mit. Ihre wilde Haarmähne tanzte im Wind. Alles in allem hatte sie eine wilde Frisur, die ihrer Schönheit in nichts nachstand.

Never give up

These moments of beauty drive me insane

Die Stimmung wirkte elektrisch aufgeladen. Das Feuer der Leidenschaft war mehr als spürbar.

Just tell me why baby

They might call me crazy

Izuku jagte es einen angenehmen Schauer über den Rücken. So eine kräftige und von Leidenschaft geprägte Stimme hatte er schon lange nicht mehr gehört. Dieser Song war anders, die komplette Performance war anders als zuvor.

For saying I'll fight until there is no more

Forget how we felt about each other

Der Grünhaarige erkannte Parallelen zu den anderen Songs, die er bereits gelesen hatte. Es befand sich immer die selbe Botschaft dahinter. Ungläubig sah der Omega zu Katsuki rüber, der immer noch regungslos dastand.

It's time to get over

Blinded I can't see the end

Valeria hingegen drehte sich um die eigene Achse und schaute danach wieder in die Menge. Ihre Augen waren auf einen genauen Punkt fixiert.

So where do I begin?

Gitarrenklänge und Keybordtöne fegten wie ein Gewitter über die Bühne und verliehen dem gesamten Auftritt ein rockiges Image. Immer wieder widmete Valeria sich ihren Bandkollegen zu. Auf Izuku hatte es den Anschein, als ob eine ganz andere Person vor ihm stehen würde. Mehrmals fuhr sich die Omega durch die Haare, ehe sie

wieder nach vorne sah.

Say another word, I can't hear you

The silence between us

Die Roséhaarige drehte sich schließlich mit ihrem Rücken dem Publikum zu und sah erneut zur Decke auf.

Is starting to be louder than the word we scream

Hierbei streckte sie wieder ihre Hand der Decke entgegen – als ob sie nach etwas greifen wollte. Das Tanktop legte einen großen Teil ihres Rückens frei.

I take this chance that I make you mine

Nun konnte man auch das Sternen-Tattoo erkennen, das Valeria bis zur Schulter reichte und sich noch zusätzlich über ihren Nacken zog. Es sah so aus, als ob ihre Mate-Narbe das Zentrum des Tattoos darstellte. Es befanden sich mehrere Verzierungen in ihrem Nackenbereich – es erinnerte an ein sternentartiges Mandala.

Taking in the fears I know, and knowing what I can barely say

Schließlich wand sich die Roséhaarige wieder dem Publikum zu. Izuku konnte plötzlich ihre Aura spüren – allerdings konnte er sie nicht einordnen. Unglaube spiegelte sich in dem grünen Augenpaar wider.

So stand up, stand up (Just gotta keep on running)

Laserstrahlen zuckten kreuz und quer über die Bühne. Die junge Frau erstrahlte in blau-grünen Tönen. Ihre Aura flackerte wild umher – schlug regelrecht um sich.

Wake up, wake up (Just tell me how I can)

Die Omega genoss den Auftritt in vollen Zügen, es war ihr anzusehen.

Never give up

These moments of beauty makes me somber

Ein freudiges Lächeln zierte ihre Lippen, während sie weiterhin mit ihrer kräftigen Stimme ins Mikrofon sang. Izuku verschlug es regelrecht die Sprache.

Just give me a reason

To keep my heart beating

Dieser Auftritt stellte ihren ersten Akt in den Schatten. Losgelöst von allen Ketten und Sorgen, die zuvor auf ihr gelegen hatten – die sie klein gehalten hatten.

Don't worry it's safe right here in my arms

Izuku war sich nun mehr als sicher. Das hier war ihr wahres Ich.

Crying it's time to save the weaker

Ihre Performance heizte das Publikum weiter ein. Wie sie über die Bühne fegte, glich einem Wirbelwind. Ihr Blick war eisern – stets in die Unendlichkeit gerichtet.

Reaching for something

So blinded I can't see the end

Immer wieder wand sie sich umher – verausgabte sich regelrecht. Die Omega war so energiegeladen. Schließlich fand sie sich in der Mitte der Bühne wieder.

Look how far we've made it

The pain I can't escape it

Krampfhaft hielt sich die junge Frau am Mikrofon fest, suchte Halt. Immer wieder wippte sie zu der Musik mit. Sie war in ihrer komplett eigenen Welt.

Remember a time when I was on the outs and had nowhere to go I know now that, no matter how I start I have to play my part

Das Publikum ließ sich mitreißen. Es konnte sich gar nicht mehr beruhigen.

All the way through

Valeria schloss daraufhin ihre Augen und senkte ihren Kopf. Die Aura, die sie bis eben umgab, war erloschen.

So where do I begin?

Wieder halten Keyboard- und Gitarrenklänge durch den Raum. Lieferten sich einen Wettkampf. Dimitri, der freudig am Schlagzeug saß, grinste seinen Zwillingsbruder an und fand in den entsprechenden Rhythmus mit ein. Das Licht, das die junge Frau erstrahlte, wurde immer kleiner, bis die Omega schließlich in Dunkelheit umhüllte wurde. Dann verstummte das Drumspiel und nur noch Keyboard und Gitarre begleiteten die Sängerin.

This hand I've held tightly

Izuku sah zu Katsuki und traute seine Augen nicht. Es war ein Anblick, den der Grünhaarige gerne festgehalten hätte.

To keep it close to me

Die rubinroten Iriden waren auf die Bühne gerichtet und leuchteten regelrecht auf.

I can't let it slip through these fingers I'll hold on

Vereinzelt kullerten Tränen über Katsukis Wangen und glänzten in den Lichtverhältnissen auf. Sie erinnerten in diesem Moment an kleine Diamanten.

It's away with those old days back

Valeria hob schließlich wieder ihren Kopf an und schaute zum Publikum auf. Gleichzeitig warf der Scheinwerfer sein Licht auf sie. Die komplette Bühne wurde erneut erleuchtet.

When I had nothing or no one to losel do now

Rote Iriden blickten in die Kamera – Izuku lief es währenddessen eiskalt den Rücken hinunter. Ihr inneres Feuer war entfacht.

Just tell me why baby

Wunderkerzen schwebten durch die Luft und umhüllten die Roséhaarige.

They might call me crazy (crazy)

Mit langsamen Schritten schritt die Omega auf das Bühnenende zu.

For saying I'll fight until there is no more (no more)

Gleichzeitig ballte sie ihre Hände zu Fäusten. Die Lichter verfolgten sie – stellten sie weiterhin ins Zentrum des Geschehens.

Forget how we felt about each other

Ihr Blick war immer noch nach vorne gerichtet. Das Rot ihrer Augen war noch nicht erloschen.

It's time to get over

Erneut stahl sich ein Lächeln auf ihre Lippen, während sie eine erleichternde Haltung einnahm.

Blinded I can't see the end

Es wirkte so, als ob sie endlich angekommen sei – zu Hause – im Kreis ihrer Freunde und Familie.

Look how far we've made it (made it)The pain I can't escape it (escape it)

Der Lichtstrahl verringerte seinen Durchmesser und wurde immer kleiner, je weiter die Omega voranschritt. Ihre Schritte wurden immer langsamer.

Remember a time when I was on the outs and had nowhere to go

Als die junge Frau schließlich vorne zum Stehen kam, war das Licht nur noch auf sie allein gerichtet.

I know now that, no matter how I start I have to play my part

Valeria hob daraufhin ihre rechte Hand und zeigte mit ihrem Zeigefinger in die Menge – genau in die Richtung von Izuku und den Anderen. Der Durchmesser des Scheinwerfers verringerte sich immer weiter, bis sie schließlich erneut in der Dunkelheit verschwand und nur noch von den Seitenschweinwerfern angestrahlt wurde.

All the way through

Das Rot ihrer Augen erlosch und ein silberner Funke blitzte auf. Izuku hielt in diesem Augenblick den Atem an – er konnte nicht fassen, was er zu sehen bekam. Zu gern hätte er diesen Moment festgehalten...

It finally begins

.... der Moment, in dem fliederfarbige Iriden erneut auf Rubinrot trafen und der Lauf der Zeit für diesen einen Augenblick zum Stillstand kam.

Plötzlich war eine Stimme zu hören. Sie war leise und wirkte wie ein Flüstern, das vom Wind davongetragen wurde. Izuku vernahm sie jedoch klar und deutlich. Zusätzlich konnte er ein Pulsieren spüren, das einem Herzschlag glich. Seine wiesengrünen Augen weiteten sich.

//Was zum...??//

Er musste sich beruhigen – musste seine Gedanken beisammenhalten. Izuku realisierte erst sehr langsam, was hier gerade vor sich ging. Es handelte sich um die innere Stimme eines Omega, die auf einen Alpha reagierte. Die Stimme fühlte sich so vertraut an, aber trotzdem klang sie so anders. Diese Wärme kam ihm so bekannt vor – sie glich einem lodernden Feuer. Woher kam bloß dieses Gefühl der Vertrautheit? Ungläubig sah Izuku um sich – suchte nach ihrem Ausgangspunkt. Diese Stimme klang so wunderschön – fast schon unmenschlich. Sie zog den Omega regelrecht in den Bann. Ihr Flüstern erinnerte an ein Wiegenlied, das von einer Sirene stammen konnte – jenem Meeresgeschöpf, dem man in Fantasy-Büchern begegnete.

Ehe der Grünhaarige sich jedoch vergewissern konnte, zu wem die Stimme gehörte, war diese auch schon wieder verstummt. Geschockt stand der junge Mann an Ort und Stelle – umgeben von seinen Mitschülern und Klassenkameraden, die daraufhin in Jubel ausbrachen. Die Menge tobte erneut – nun brach die endgültige Eskalation aus. Die Jubelrufe nahm der Grünhaarige jedoch nicht wahr. Seine Gedanken kreisten – ließen ihn nicht zur Ruhe kommen. Er war innerlich aufgewühlt. Nachdenklich widmete Izuku seine Aufmerksamkeit seinen Handflächen, die er vor sich hielt.

//Was... war das eben ... für eine wunderschöne Stimme??//